

OB-Wahl Tübingen 2022 - Wahlprüfsteine

Gute Pflege sicherstellen

Vision:

Die ambulante und stationäre pflegerische Versorgung älterer Menschen ist sichergestellt - in der Stadt bzw. in den Stadtteilen, auf jeden Fall wohnortnah.

Durch die Pflegestärkungsgesetze stehen pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen vermehrt Leistungen zu. Ziel soll eine gute Versorgung der zumeist älteren Menschen sein, aber auch eine bessere Entlastung der Angehörigen, die immer noch das Gros der häuslichen Pflege leistet (mehr als 2/3). Vielfach können diese Leistungen aber gar nicht in Anspruch genommen werden, da es z.T. an passgenauen Hilfen fehlt, aber v.a. durch den Fachkraftmangel zu großen Engpässen kommt. Und dies im ambulanten und stationären Bereich. Planungen im Programm „Seniorenleben und Pflege“ laufen, dennoch gibt es gegenwärtig Versorgungslücken, die schon länger bestehen, aber sich seit Beginn der Corona-Pandemie deutlich verschärft haben: in folgenden Bereichen gibt es dringlichen Handlungsbedarf

- In allen Bereichen der Pflege gibt es einen eklatanten und zunehmenden **Fachkraftmangel**, der die reale Verfügbarkeit der Angebote bestimmt.
- **Es gibt zu wenig Kurzzeitpflegeplätze**, die ganzjährig vorgehalten werden - sowohl zur Nachsorge nach den immer kürzer werdenden Krankenhausaufenthalten („Blutige Entlassungen“) als auch zur Entlastung der Angehörigen (Urlaub oder eigene Erkrankung).
- **Stationäre Pflegeplätze:** Immer noch fehlen in Tübingen sehr viele Pflegeplätze. Dazu kommt, dass in vielen Heimen Plätze aufgrund fehlender Fachkräfte nicht mehr belegt werden können.
- **Tagespflege:** manche Tagespflegen (mit eingestreuten Plätzen) haben keinen Fahrdienst. Die Öffnungszeiten sind für berufstätige Angehörige nicht immer bedarfsgerecht (ähnlich wie in den Kitas)
- **Ambulante Pflege**
Erhebliche Engpässe aufgrund des Fachkräftemangels. Dies wird erschwert durch Durchfahrtsverbote (z.B. Mühlstraße) und fehlende Parkmöglichkeiten speziell in der Innenstadt, die den Druck noch erhöhen.
- **Menschen mit gerontopsychiatrischer Erkrankung und/oder Demenz oder Verwahrlosungstendenz** mit Verhaltensauffälligkeiten, die eine intensive Betreuung erfordern, fallen oft durchs Raster, insbesondere wenn sie allein leben. Hier brauchen wir vermehrt und passgenau Angebote.

Fragen:

- *Was wollen Sie unternehmen, um eine qualitativ gute, ausreichende und bedarfsangepasste pflegerische Versorgung in allen Sektoren in Tübingen und den Teilorten sicherzustellen?*
- *Welche flankierenden Maßnahmen ergreifen Sie auf kommunaler Seite, um Fachkräfte für die Pflege der älteren Tübingerinnen und Tübinger zu gewinnen bzw. zu binden?*